

## Öffentliche Niederschrift

über die 11. Sitzung des Integrationsrates der Stadt Ratingen **gemeinsam** mit dem Sozialausschuss am 15. Juni 2023

---

**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr

**Sitzungsende:** 18:40 Uhr

**Ort der Sitzung:** Ratssaal im Rathaus,  
Minoritenstr. 2-6, 40878 Ratingen

### Teilnehmer:

#### Sitzungsleitung

Vorsitzende Becker, Hannelore

#### Mitglieder der CDU

Ratsmitglied Diedrich, Wolfgang

#### Mitglieder der Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Ratsmitglied Yeboah, Elizabeth

#### Mitglieder der Bürger-Union Ratingen

Ratsmitglied Mielke, Nicole

#### Mitglieder der SPD

Ratsmitglied Wiglow, Christian

#### Mitglieder der FDP

Ratsmitglied Steffen, Petra ab 18:15 Uhr

#### Mitglieder der Die PARTEI

Ratsmitglied Hekermann, Tobias

#### Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates

Mitglied im Integrationsrat	Akyürek, Arif
Mitglied im Integrationsrat	Al Masude, Jamal
Mitglied im Integrationsrat	Alwattar, Rana
Mitglied im Integrationsrat	Awasum, Samuel
Mitglied im Integrationsrat	Evers, Manfred
Mitglied im Integrationsrat	Mustafa, Sherin

**Vertretende direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates**

Mitglied im Integrationsrat	Ali, Nesrin	für IR Herr Ahmad Alsraan
Mitglied im Integrationsrat	Karaca, Enes-Ahmet	für IR Herr Mohamed Oualit
Mitglied im Integrationsrat	Karayel, Gabriele	für IR Herr Firas Al Sehnawi

**Von der Verwaltung**

Beigeordneter	Filip, Harald
Amt für Soziales, Wohnen und Integration	Yetik, Zeliha

**Schriftführung:**

Schriftführerin	Zeletzki, Judith
-----------------	------------------

**Tagesordnung:**

**Öffentlich**

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Dauertagesordnungspunkt:  
Flüchtlingssituation/Flüchtlinge                      Ukraine/Aktuelle  
Entwicklungen und Planungen
- 3.1 Umbau Gothaer Str. 8 und 10 zu einer Interims -                      (148/2023)  
Flüchtlingsunterkunft
- 3.2 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis                      (A106/2023)  
90/DIE GRÜNEN, Bürger-Union, SPD, und Die PARTEI:  
Schaffung einer Interims-Flüchtlingsunterkunft an der  
Gothaer Straße 8 und 10
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen

**Öffentlich**

<b>1</b>	<b>Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>	
----------	--	--

Sitzungsleiterin Becker stellt fest, dass der Integrationsrat der Stadt Ratingen ordnungsgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

<b>2</b>	<b>Genehmigung der Tagesordnung</b>	
----------	-------------------------------------	--

Es wird einstimmig die Tagesordnung behandelt, die sich aus der Einladung zu der Sitzung des Integrationsrates des Rates der Stadt Ratingen vom 07.06.2023 ergibt

**Die Beratung der folgenden Tagesordnungspunkte 3, 3.1 und 3.2 erfolgte gemeinsam mit dem Sozialausschuss unter den Tagesordnungspunkten 4.a 1, 4.a2 und 4.a 3 des Sozialausschusses.**

<b>3</b>	<b>Dauertagesordnungspunkt: Flüchtlingssituation/Flüchtlinge Entwicklungen und Planungen</b>	<b>Ukraine/Aktuelle</b>
----------	--	-------------------------

Beigeordneter Filip gibt einen mündlichen Sachstandsbericht.

Die PowerPoint Präsentation wird diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Beschlussfassung siehe TOP 3.2.

<b>3.1</b>	<b>Umbau Gothaer Str. 8 und 10 zu einer Interims - Flüchtlingsunterkunft</b>	<b>148/2023</b>
------------	--	-----------------

Beschlussfassung siehe TOP 3.2.

3.2	<b>Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Bürger-Union, SPD, und Die PARTEI: Schaffung einer Interims-Flüchtlingsunterkunft an der Gothaer Straße 8 und 10</b>	<b>A106/2023</b>
-----	---	------------------

**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen: CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Bürger Union, SPD, Die Partei:**

**Antrag zur Schaffung einer Interims-Flüchtlingsunterkunft an der Gothaer Straße 8 und 10 (zur Vorlage 148/2023)**

**Beschlussvorschlag:** (für den Haupt- und Finanzausschuss)

Aus Sicht der antragstellenden Fraktionen ist die mit der Vorlage 148/2023 im Rat beschlossene Mittelbereitstellung zur Schaffung einer Interims-Flüchtlingsunterkunft an der Gothaer Straße 8 und 10 aufgrund der sich abzeichnenden Entwicklung und zur Vermeidung von Unterbringungsplätzen als vorausschauende Unterbringungs politik zu begrüßen.

Gleichwohl sehen die antragstellenden Fraktionen die Schaffung einer Großunterkunft mit einer maximalen Kapazität von 500 Personen (Seite 7 der Vorlage) grundsätzlich kritisch und würden dezentrale, kleine Einheiten klar bevorzugen.

Um unter den bestehenden Rahmenbedingungen eine sozial und politisch vertretbare und im Stadtteil West akzeptierte Unterkunft zu schaffen, sind folgende Mindeststandards zwingend einzuhalten. Dabei beziehen sich die antragstellenden Fraktionen auch auf die Ausführungen der Verwaltung unter Ziffer 8 der o.g. Vorlage:

- Limitierung der Unterbringung in der Unterkunft auf maximal 350 Personen: Überschreitung nur nach Zustimmung durch den Fachausschuss
- 24 Stunden Präsenz eines Sicherheitsdienstes vor Ort
- 1 Hausmeister/in für die Unterkunft, der dauerhaft vor Ort ist (dazu erforderliche Raumressource als Hausmeisterwohnung)
- Ausreichend dimensionierte Sozialbetreuung (Festlegung eines fachlich begründeten Betreuungsschlüssels) durch die bestehende und bewährte Flüchtlingsbetreuung der Caritas dauerhaft vor Ort mit ausreichend Beratungsraumkapazitäten
- Kinderbetreuung vor Ort mit ausreichenden Raumkapazitäten
- Sport-und Spielflächen zur Freizeitgestaltung
- Schaffung kleinerer „wohnungsgemeinschaftsähnlicher Versorgungseinheiten“ (Zitat Vorlage 148/2023) mit ausreichend Platz/ Person (Mindestwohnfläche 7 qm /Person)
- Reservierung einer Etage zur Unterbringung von Familien
- Getrennte Sanitärbereiche für Frauen und Männer
- Barrierefreie Ausgestaltung zumindest einiger Einheiten
- Pro Etage einen Gemeinschafts-/Aufenthaltsraum
- W-Lan in der gesamten Einrichtung
- Schaffung von Arbeits-und Beschäftigungsangeboten nach den Maßgaben des AsylBLG

Zur Verbesserung der Akzeptanz im Stadtteil und zur Schaffung einer Willkommenskultur wird gefordert:

- Einbindung der Stakeholder aus West in Planung, Umsetzung und Betrieb (z.B. durch einen „Runden Tisch“ zur Schaffung von Transparenz)
- Akquise von Ehrenamtlerinnen /Ehrenamtlern aus dem Stadtteil
- Anbindung an bestehende Infrastruktur wie JuZ, Kirchen, Vereine, Verbände im Stadtteil

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

<b>4</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>	
----------	------------------------------------	--

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung.

<b>5</b>	<b>Anfragen</b>	
----------	-----------------	--

Es gibt keine Anfragen.

gez. Hannelore Becker  
(Vorsitzende)

gez. Judith Zeletzki  
(Schriftführerin)